

Toller Ausflug in den Horrorwald

Den Auftakt des 17. Kinder- und Jugendmusikfestivals Kloster Kamp gestalten die Kinder der Ebertschule

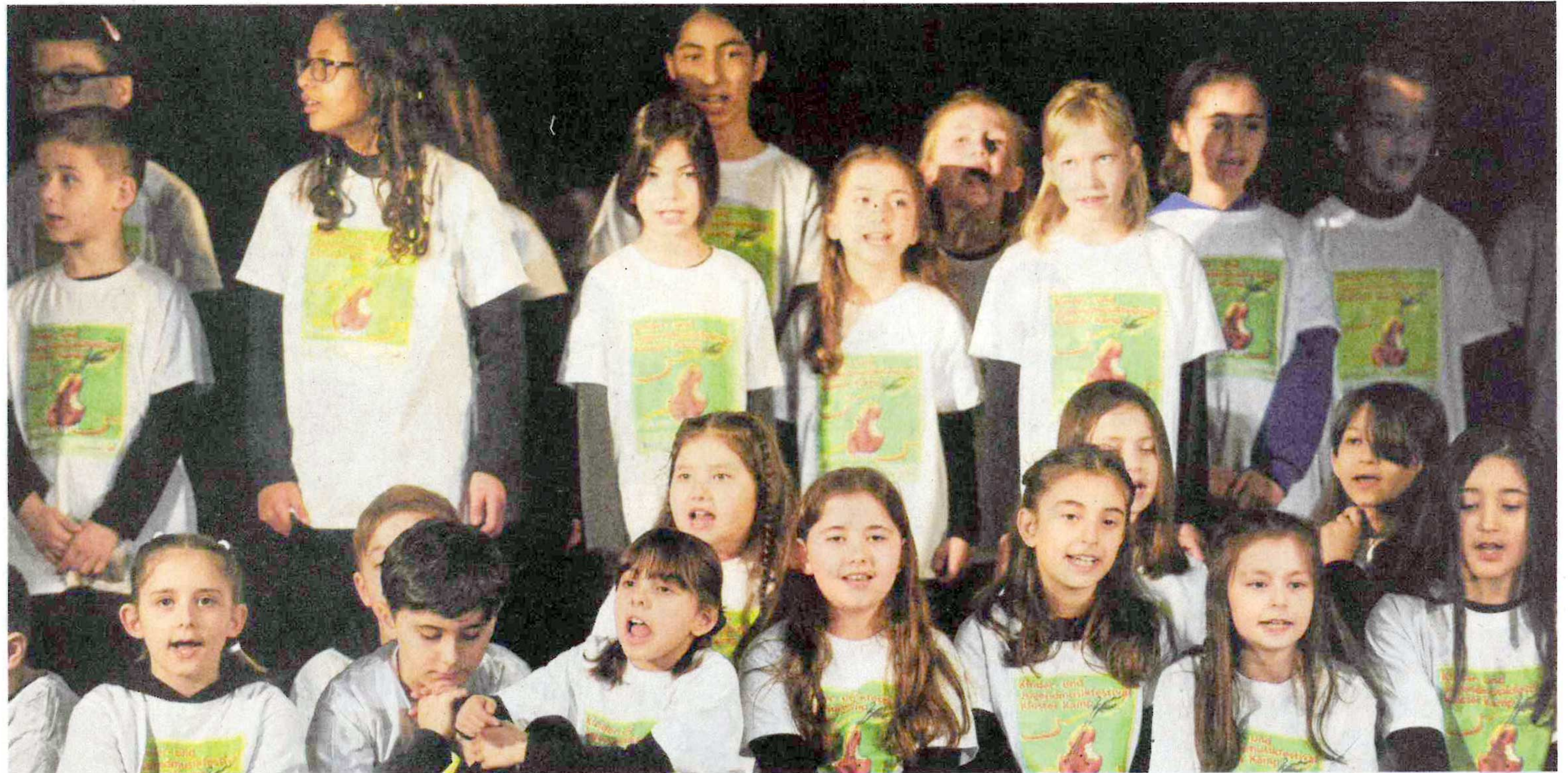
Jonas Burgwinkel

Kamp-Lintfort. Einen Ausflug in den Horrorwald gab es am Sonntagvormittag in der Aula der Europaschule Kamp-Lintfort. Die Jahrgangsstufe 3 der Ebertschule brachte den Auftakt des 17. Kinder- und Jugendmusikfestivals Kloster Kamp auf die Bühne. Begleitet von Profimusikern erzählten die 46 Kinder eine Variante von „Hänsel und Gretel“.

Alle Ebertschulkinder feierten ihre Bühnenpremiere. Unterstützt wurden sie unter anderem von Jörg Lengersdorf, der die Geschichte erfand, sowie durch Kai Schumacher, der die Lieder schrieb. Von Montag bis Freitag wurde fünf Stunden täglich geprobt, gemeinsam mit dem weiteren Ensemble, um die Geschichte einer Klassenfahrt in den gruseligen Hexenwald zu erzählen.

Die Hexe auf der Klassenfahrt würde die Kinder wieder gehen lassen und nicht essen, wenn die Klasse ihren Namen errät. Das sei die Idee der Kinder gewesen, erklärte Jörg Lengersdorf. „Wie die aufgeblüht sind, war einzigartig. Ich selber konnte auch viel mitnehmen und bin total dankbar, wenn ich sehe, wie sich die Kinder freuen.“

Und es ging nicht nur ums Singen. Mit Miniglockenspielen, Triangeln und Rohren, die beim Schlagen Geräusche machten, musizierten die Kinder gemeinsam mit den Profimusikern. Friederike hat dann den Plan: Sie überredet die Hexe, ihr bei der Essensvorbereitung zu helfen



Mit Begeisterung bei der Sache: Die dritten Klassen der Ebertschule singen in der Europaschule.

OLEKSANDR VOSKRESENSKIY / FUNKE FOTO SERVICES

und putzt kurzerhand ihr Hexenhaus. Da die Hexe Langeweile hat, singt sie aus Versehen ihren Namen vor. Schlecht für sie, aber gut für die Kinder. Sie werden von ihr befreit und dann – klingelt der Wecker von Friedrich. War alles nur ein Traum?

Festivalorganisatorin Jeannette von der Leyen erklärte, dass man sich zum 900. Geburtstag von Kloster Kamp dazu entschieden habe, alle drei Projekte in Kamp-Lintfort umzusetzen.

Trotz Lampenfieber und Ängstlichkeit am Anfang habt ihr euch so toll unterstützt und seid als Klasse zusammengewachsen.

Thomas Baumeister, Schulleiter

Schulleiter Thomas Baumeister bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern, vor allem lobte er aber die Kinder: „Trotz Lampenfieber und Ängstlichkeit am Anfang habt ihr euch so toll unterstützt und seid als Klasse zusammengewachsen. Jetzt könnt ihr das Selbstbewusstsein mit in den Alltag nehmen.“

Auch Zorica Paunovic war stolz auf ihren Sohn Dejan, denn „er war schon zu Hause sehr textsicher und hat das super gemacht.“ Dem Acht-

jährigen hat es auch sichtlich gefallen. „Es war eine coole Woche, die sehr viel Spaß gemacht hat. Das Schönste war der Applaus am Ende“, sagte er.

Weiter geht es mit der Aufführung „Mozartmaus im Kloster Kamp“ am 23. März, um 9 und 11 Uhr, im Rokokosaal Kloster Kamp sowie beim Finale des Musicals „Endlich Elbphilharmonie“ am 28. April, ab 17 Uhr, in der Stadthalle Kamp-Lintfort.